

Interessensbekundung

Ich habe Interesse daran, Mentee zu sein!

Ich bin Führungskraft aus Verwaltung, Politik oder Wirtschaft und möchte meine Arbeit gemeinsam mit einer jugendlichen Person reflektieren, um die Jugendsicht besser zu integrieren.

Ich würde auch an den angebotenen Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Das bin ich:

Name [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Vorname [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Adresse, Straße, Hausnummer [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Telefon [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

E-Mail [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Alter [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Meine berufliche Situation:

Der Rahmen, in dem ich als Mentee Beratung wünsche (falls nicht im Hauptberuf): [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Als Mentee interessieren mich insbesondere folgende Fragen: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Datum

Unterschrift

FAQ:

Wann geht's los?

Das erste Treffen findet am **27. Juni 2019 in Schiffdorf** statt. Das ist ein unverbindlicher Kennenlernertermin, zu dem alle kommen können, die sich interessieren, ohne sich direkt anzumelden.

Wie lange läuft das Projekt?

Die Tandems treffen sich etwa ein Jahr lang. Wie oft, entscheiden sie selber.

Wie werden wir begleitet?

Für alle Mentor*innen und für alle Mentees gibt es drei getrennte Fortbildungstermine zu unterschiedlichen Themen, je nach Interesse und Bedarf. Außerdem steht ein ausgebildeter Coach zur Verfügung, sollte es Probleme geben oder falls vertiefendes Feedback gewünscht wird.

Gibt es Voraussetzungen zur Teilnahme?

- Führungskraft in Politik, Wirtschaft oder Verwaltung
- Ein Jahr aktiv sein
- Ernsthaftes Interesse, die Jugendlicht in die Arbeit zu integrieren
- Bereitschaft, an den Fortbildungen teilzunehmen

Gibt es eine Vergütung?

Die Mentorinnen und Mentoren arbeiten ehrenamtlich. Alle Fahrtkosten der jugendlichen Mentor*innen werden über das Projekt erstattet.

Welche Vorteile habe ich?

Als Mentee erhalten Sie eine eins zu eins Beratung zu Ihrer Arbeit aus Jugendsicht. Sie haben die Chance, im geschützten Rahmen ein sensibles Feedback zu Fragen des digitalen Auftritts, zum Umgang mit Fachkräftemangel oder Azubigewinnung, zu strategischen Entscheidungen oder zu Ihrem ganz persönlichen Thema zu erhalten.

Wie läuft alles konkret ab?

Zunächst lernen sich potenzielle Mentor*innen und Mentees bei einer größeren Veranstaltung kennen. Hier besteht die Möglichkeit, ein Tandem zu bilden. Vielleicht interessieren sich Mentor*in und Mentee für ein ähnliches Thema. Vielleicht kommen sie aus der gleichen Kommune und wollen dort etwas bewegen. Vielleicht sind sie sich einfach nur sympathisch.

Es kann auch sein, dass Sie bei dem Termin merken, dass das Format für Sie nicht passt. Dann können sie selbstverständlich kein Tandem bilden und nicht am Programm teilnehmen. Wenn sich die Tandems gefunden haben, werden zunächst die Mentor*innen und die Mentees in getrennten Terminen geschult, damit sie wissen, wie die Treffen ablaufen sollten. Es werden Methoden und Inhalte vermittelt, die den Tandems einen Fahrplan für die Treffen anbieten sollen.

Dann treffen sich die Tandems regelmäßig, z.B. alle 6 Wochen. Zwischendurch gibt es zwei weitere Schulungen, die Inhalte werden von den Teilnehmer*innen bestimmt. Die Schulungen für die Mentees sind auf ca. drei Stunden angelegt, die Termine werden besprochen.

Am Ende gibt es eine große Abschlussveranstaltung und die Zertifikatsübergabe für die jugendlichen Mentor*innen.

Was ist LEADER?

LEADER steht für die "Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume.

Mit der Förderung von Projekten in zu Beginn der Förderperiode ausgewählten LEADER Regionen wird die nachhaltige Entwicklung in den ländlichen Gebieten unterstützt. Insbesondere durch den Bottom-up-Ansatz, d.h. durch Impulse und Ideen aus der Bevölkerung, die in den jeweiligen Aktionsgruppen beschieden werden, können die Stärken einer Region optimal genutzt und ausgebaut werden. Im Rahmen des Programms wurde das regionale Entwicklungskonzept der Region Wesermünde-Süd von vielen engagierten Menschen aus den beteiligten Gemeinden im Rahmen eines breit angelegten Beteiligungsprozesses erstellt. Mit dem Leitsatz - Ressourcen erkennen und Potenziale fördern - Wesermünde-Süd: eine Region erneuert sich, ist eine Fortschreibung des regionalen Entwicklungskonzeptes aus dem Jahre 2006 vorgenommen worden. Die Lokale Aktionsgruppe der Region Wesermünde Süd (LAG) setzt das regionale Entwicklungskonzept um. Das Gremium, bestehend aus Wirtschafts- und Sozialpartnern, Jugendlichen aus den 4 Gemeinden und Kommunalvertretern, wird von einer Geschäftsstelle unterstützt.